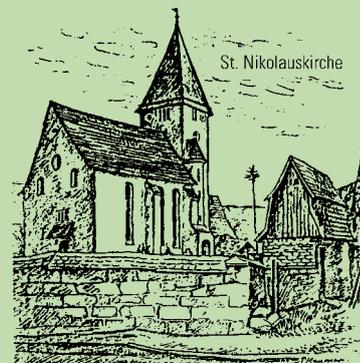


Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

www.offenhausen-evangelisch.de



Die Benefizveranstaltung
für die Barrierefreiheit in unserem Gemeindehaus

Bock auf Luther

15. bis 17. September
Eventhalle im
Bauhof Offenhausen

Der Kartenvorverkauf hat begonnen.
Mehr dazu ab Seite 10.



www.bock-auf-luther.de



facebook.com/KircheOffenhausen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)

Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Kathrin Klinger, Henfenfeld
Tel.: 09158 6165.

Sie möchten unser Fest unterstützen?

Das können Sie auf vielfältige Art und Weise tun. Wenn Sie Lust haben, einen „Arbeitsdienst“ zu versehen, dann werden wir mit Sicherheit das Richtige für Sie finden. Vor den Sommerferien werden wir einen Abend abhalten, an dem Sie sich an der Stelle eintragen können, die Ihnen am meisten liegt.

Wenn Sie etwas zum Zeigen, Auszustellen oder Verkaufen haben, das Sie gern bei unserem Familientag am Sonntag, 17. September präsentieren möchten, sprechen Sie bitte Pfr. Martin Hoepfner an. (Kontaktdaten: siehe rechte Spalte)

Wenn Sie unser Fest - und damit den barrierefreien Ausbau unseres Gemeindehauses unterstützen möchten, dann können Sie dies mit Ihrer Spende tun. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung unter dem Stichwort „Bock auf Luther“ auf unser Spendenkonto IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die weiteren Themen:

In diesem Gemeindebrief gibt es manche schöne, aber auch manche schwere Themen:

So freuen wir uns über viele besondere Gottesdienste (S. 18), einen spannenden Gemeindeausflug für Alt und Jung (S. 16) und auf ein schönes Fest für den barrierefreien Innenausbau unseres Gemeindehauses.

Allerdings müssen wir auch der Tatsache der Stellenkürzung ins Auge sehen, die im Landesstellenplan 2010 bereits beschlossen wurden, in der Vergangenheit aber ignoriert wurden und zu deren Umsetzung wir leider gezwungen sind. Seit 2010 ist Offenhausen nur noch eine Pfarrstelle mit 80 Prozent, weitere Dienstanteile sind in Reichenschwand und im Dekanatsbezirk zu je 10 Prozent. Genaueres hierzu lesen Sie auf Seite 12-14.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Evangelische Kirchengemeinde!

Inhalt

Andacht: „Farbrausch“	2
Rückblick	3-5
Präparanden und Konfirmanden	6-7
Jubelkonfirmation GoldPlus	8-9
Lutherjahr 2017: Bock auf Luther	10-11
Aus dem Kirchenvorstand	12-14
Dienstanteil: Notfallseelsorge	15
Gemeindeleben	16-17
Besondere Gottesdienste	18
Gemeindeleben / Freud und Leid	19
Gottesdienste	20

Liebe Leserinnen und Leser,

Sind Sie auch schon einmal zu einem klassischen Konzert gegangen und konnten sich dann gar nicht auf die Musik konzentrieren, weil um sie herum so viel Unruhe war, dass Sie nur Augen und Ohren für die anderen Leute hatten?

Für den Musikstudenten, der mit Konzertprogramm und Partitur in der Hand nur am Blättern ist. Oder die vornehme Dame, die mit aller Aufmerksamkeit versucht, möglichst leise ein Hustenbonbon aus ihrer Handtasche zu holen und in ihren Mund zu stecken. Oder auch der Kritiker von der Zeitung, der mit Block und Stift bereits an seinen Formulierungen feilt, statt die Musik auf sich wirken zu lassen.

Aber dazwischen findet man vielleicht doch ein paar Menschen, die sich ganz auf die Musik einlassen können. Die die Augen schließen, um alle anderen Eindrücke auszusperren. Auf ihren Gesichtern kann man

den Verlauf der Stücke mit verfolgen, die unterschiedlichen Schattierungen der Gefühle, welche von den Klängen hervorgehoben werden. **Genau so ist Pfingsten.** Ein Gänzlich-Erfülltsein vom Geschehen, von Klängen und von Gott.

Wir können nicht Note für Note im Programm mit verfolgen, was da passiert. Unsere Aufmerksamkeit braucht es nicht für die Details. Und es geht nicht darum, möglichst genaue Worte dafür zu finden. Es geht ums Erleben.

Pfingsten gehört für mich zu den Kirchenfesten, die nicht so leicht mit unserer heutigen Welt in Verbindung gebracht werden können. Jesu Jünger erlebten einen mächtigen Sturm, ein Brausen vom Himmel, und Flammen erschienen wie Zungen auf ihren Köpfen. Die Menschen um sie herum hielten sie für betrunken. Das sind die Versuche des Kritikers zu beschreiben, was passiert. Aber er schafft es nicht das Erleben so rüberzubringen, dass wir es mitfühlen können.

Den heftigen Sturm, den wir manchmal fühlen in der Liebe oder im Ärger. Solch ein gewaltiger Gefühls-Sturm hat die Jünger mitgerissen. Flammen loderten und brachten sie in Hitze. Gott ließ sie nicht mehr kalt in alldem. Es war eine Wärme, die sich von ganz allein ausbreitete. Direkt ansteckend.

Sie waren von Gott so ganz erfüllt, dass sie fast nicht mehr bei Sinnen waren. Wie betrunken. Feuer und Flamme für ihren Auftrag von Jesus zu erzählen, voller ansteckender Begeisterung. Sie gerieten in rauschendes Taumeln bei all dem Empfinden!

Das ist etwas, das wir auch in unserer Welt kennen. Besonders jetzt, wenn die Kirwa-Zeit losgeht!

Dass auch wir uns in den vollen Sommermonaten von Gott berauschen lassen können, wünsche ich uns allen ganz herzlich.

Liebe Grüße von Ihrer Pfarrerin
Ann-Sophie Hoepfner

April – 125 Jahre FF Kucha / Bauhof-LKW Neue Autos und eine Riesen-Geburtstags-Party

Es roch noch ganz neu im neuen TFS der FF Kucha, als wir zum ersten Einsatz fuhren. Die Knöpfe musste man teilweise noch ein wenig suchen. Und – achja – ein FMS gibt's ja auch noch. Am Schluss stand der „Status 2“ – „Einsatzbereit auf der Wache“. Wir sind gut wieder zurück gekommen – und ohne Kratzer am Geburtstagsgeschenk für die FF Kucha. Eine Woche später haben wir es tatsächlich eingeweiht und die Kameradinnen und Kameraden für den Einsatz mit dem neuen Fahrzeug gesegnet.

125 Jahre „Status 2“. Einsatzbereit für uns: die Bevölkerung in und um Kucha. Und das habt ihr g'scheid gefeiert. Dass die

Kirchengemeinde immer bei den Festen dabei ist, ist großartig, und dafür sind wir sehr dankbar. In einem mehr als gut besuchten „heißen“ Gottesdienst gratulierten Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner in Ihrer Geburtstagspredigt noch einmal der Jubelwehr und wünschten „Gottes Segen zum Geburtstag“. Was sich in diesem kleinen Satz verbirgt, zeigten sie anhand verschiedenster Geräte: Vom Blaulicht bis zum Pressluftatmer.

Die Kameradinnen und Kameraden wurden im Gottesdienst gesegnet – mindestens für die nächsten 25 Jahre Dienst. Halt bis zum nächsten runden Geburtstag.



Auf dem Hof der Firma Raum stand ein großer orangener MAN. Kein Wunder, dass es da auch den Pfarrer anzieht. Es war Fahrzeugübergabe. Ein neuer LKW für den Bauhof der Gemeinde, da der alte nicht mehr wirtschaftlich arbeitete. Wir freuen uns mit den Arbeitern des Bauhofes und wünschen allzeit gute Fahrt und frohes Schaffen (und vielen Dank für die „Probefahrt“ ☺).



GRÜNE UND SILBERNE KONFIRMATION

Grüne und Silberne Konfirmationen Von Leitpfosten und Bilderrahmen

Am Palmsonntag feierten wir wieder einmal das schöne Fest der Konfirmation. Begleitet von den Jugendmitarbeitern in unserer Konfirmandenarbeit, vom Posaunenchor und vom Kirchenvorstand zogen die Jugendlichen ein. Um die Konfirmationssprüche als Leitpfosten für den weiteren Lebensweg ging es diesmal - und um „Ein Hoch auf uns“, dass wir gemeinsam diesen wichtigen Weg gegangen sind. Fritz Keilholz aus dem Kirchenvorstand hieß die frisch Konfirmierten als neue Erwachsene in unserer Gemeinde Willkommen.

Es war eine schöne Zeit mit Euch, und wir freuen uns darüber, dass wir den einen oder die andere immer mal wieder sehen - nicht nur auf den Festen, sondern auch in unserer Gemeindegemeinschaft.

Am 7. Mai konnten wir gemeinsam mit dem Konfirmationsjahrgang 1992 das Fest der Silbernen Konfirmation feiern. Zu diesem besonderen Anlass führte uns der Posaunenchor mit beschwingten Klängen zur Kirche. Auch der Kirchenvorstand und die Grünen Konfirmierten begleiteten zu diesem Anlass.

15 silberne Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden erinnerten sich an ihren großen Tag vor 25 Jahren. Unser Frauensingkreis wünschte ihnen mit ihrem Lied „Groß und weit“, dass sie von der Liebe und Güte unseres Gottes befreit werden zu einem guten Leben. Groß und weit sind nämlich auch die unterschiedlichen Lebenswege, welche die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden eingeschlagen haben.

Ihre Konfirmationssprüche wollen auf den Durststrecken des Lebens Trost spenden und der Segen unseres Gottes will auch weiterhin begleiten und stärken. Nicht nur unsere Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, sondern uns alle.

Nach einem langen Gottesdienst mit vielen Abendmahlskreisen zog uns souverän und festlich wieder unser Posaunenchor zum Pfarrhaus voran, wo er den Jubilaren noch ein schönes Ständchen spielte. Das anschließende Blitzlichtgewitter der obligatorischen Konfirmationsbilder auf den Stufen des Pfarrhauses blieb natürlich nicht aus. Und auch einen individuellen Bilderrahmen von Rowas gab's zur Feier des Tages.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beider Feste und Festgottesdienste beigetragen haben: musikalisch, mesnerisch, organisatorisch, erinnernd, blumenschmückend oder in einer anderen Form!



Kirchweih Breitenbrunn Über den Wolken...

Wind Nord-Ost, Startbahn Null-Drei...
Und strahlender Sonnenschein beim
Kirchweihgottesdienst am Glockenturm.
Herrlich. Als hätten wir Petrus bestochen.

Verletzungsbedingt hat Pfr. Martin
Hoepfner den Gottesdienst allein gehalten.
Wieder einmal haben die Bänke kaum
ausgereicht. In unserer Reihe „Schöner
predigen mit Playmobil“ gab es dieses Jahr
ein Flugzeug. Kein typisches Gemeindebild
- sehen wir doch da eher ein Schiff oder
eine Kirche.

Aber ein Flugzeug oder ein Tower symbolisieren viel rund um das Miteinander

der in einer Gemeinde, um das Gute und
Kraftspendende in Gottes Wort, Gottes
Segen, Gottes Liebe und in unserer
Gemeinschaft.

Aber wir müssen auch viel dafür tun. Wie
an einem Flughafen braucht es eben auch
Arbeitseinsatz vieler verschiedener Menschen.

Das hat man auch gesehen, wenn man
sich im Gottesdienst umgeblickt hat: Viele
Menschen waren da, die in unterschiedlicher
Art und Weise angepackt haben -
beim Auf- und Abbau, musikalisch, beim
Läuten, beim Singen und beim Beten.



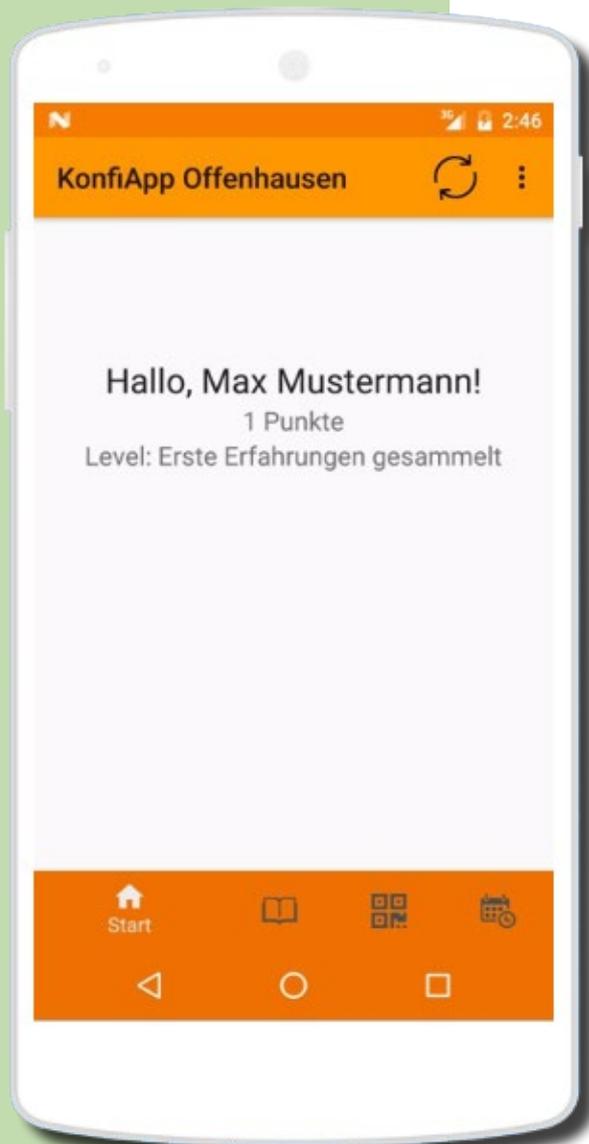
Kindergottesdienst am Ostermontag Beim Kreuz ist es nicht geblieben!

Zu unserem Kindergottesdienst am Ostermontag kamen dieses Jahr viele Kinder. In der Kirche versammelt haben wir zuerst erfahren, wie es überhaupt zum Osterfest gekommen ist. Dass Jesus am Palmsonntag durch eine jubelnde Menschenmenge in Jerusalem ankam. Dass dieser Jubel aber bald zu Ärger wurde und die Menschen Jesus gar nicht mehr als König, sondern lieber gekreuzigt sehen wollten.

Doch auch beim Kreuz ist es nicht geblieben. Nicht Angst und Dunkelheit regiert uns Christen bis heute, sondern die Freude über Jesu Auferstehung. Das Licht dieser Osterbotschaft konnte sich in den Herzen der Jünger ausbreiten und die Kinder konnten mit Teelichtern dazu beitragen, dass sie sich noch weiter ausbreitet. Denn das ist die Aufgabe von uns allen: das Licht und die Freude von Ostern in die Welt zu tragen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die kreative Zusammenarbeit im Ki-Go-Team!





Unsere Kirchengemeinde bekommt ab Juni 2017 eine eigene Konfi-App made in Herzogenaurach.

Arbeit mit Präparanden und Konfirmanden Offenhausen ist APP-to-date

Vor gar nicht allzu langer Zeit dachten sich zwei Jugendliche aus Herzogenaurach – namentlich Nils Jansen und Philipp Dormann –, dass es doch viel cooler wäre, wenn man den Unterschriften-Pass beiseite tun könnte und die Konfirmandenzeit ein bisschen mehr wie ein Spiel aufzubauen.

Daraus ist die KonfiApp geboren, die die zwei Jugendlichen (beide 15 Jahre alt) programmierten und in ihrer Gemeinde testeten. Mit einer der Pfarrerrinnen in Herzogenaurach sind wir in einer Regionalgruppe in der sog. „FEA“. Sie erzählte uns von der App und wir nahmen sofort Verbindung zu den Programmierern auf. Zum Glück war der Kirchenvorstand ebenso überzeugt wie wir und gab grünes Licht für die Konfi-App für Offenhausen.

Nach den Sommerferien wird die Konfi-App in Offenhausen von den Präparanden und Konfirmanden genutzt. Der alte Unterschriften-Pass hat ausgedient. Er kann nicht mehr verloren werden, nicht mehr mitgewaschen werden, nicht mehr vergessen werden. Die Herzogenauracher Konfi-App ist so für uns weiterentwickelt worden, dass sie auf unsere Gemeinde zugeschnitten ist.

Aber wie funktioniert's?

Die Konfi-App für Offenhausen kann man einfach für Android oder Apple herunterladen und auf dem Smartphone installieren. Sie ist für die Jugendlichen kostenlos. Selbstverständlich muss sich jeder der Konfirmanden und Präparanden registrie-

ren, um sein eigenes „Punkte-Konto“ haben zu können.

Punkte sammeln und Auszeichnungen

Nach den Gottesdiensten, dem Konfiunterricht oder den Konfirmandentagen wird einfach ein QR-Code eingescannt, der für die unterschiedlichen Veranstaltungen generiert wird. Er ist Punkte wert, so dass man in der Präpi- und Konfizeit „Levels“ aufsteigen kann. Außerdem gibt es besondere Auszeichnungen (sog. Achievements): z.B. wenn man drei Kirchweihgottesdienste besucht hat, wird man „Oberkirwabou“ oder „Oberkirwamoidla“, nach dem Konfitag zur Schöpfung ist man „Retter der Welt“, nach zwei besuchten Trauungen wird man zum „Herr der Ringe“ und „Sonntagsfahrer“ ist man dann, wenn man die erforderliche Anzahl Gottesdienste besucht hat.

Punkte und Auszeichnungen sind nur für den jeweiligen Präpi/Konfi einsehbar und für die Pfarrer. Eine öffentliche Rangliste gibt es in unserer App nicht.

Arbeitserleichterung für die Pfarrer

Darüber, wer wann welchen Gottesdienst oder Konfitag besucht hat, informiert uns die App völlig automatisch und sicher durch eine monatliche Liste. So brauchen wir keine Pässe mehr kontrollieren. Für uns eine Arbeitserleichterung.

Einen weiteren arbeitserleichternden Nebeneffekt hat diese App zusätzlich: Die Texte, die man können sollte, sind in der App hinterlegt. Ebenso ein Kalender mit allen wichtigen Informationen: Wann treffen wir uns wo? Was muss ich mitbringen? Auch davon versprechen wir uns eine Arbeitsentlastung, da häufiges Nachfragen vermieden wird.

Und wenn ich kein Smartphone hab...?

Macht nix, denn es gibt ja noch den guten

alten PC. Hier kann man auf einer extra für uns eingerichteten Homepage den Code zum jeweiligen Gottesdienst oder Konfitag manuell eingeben.

Neue Kooperationspartner

Außerdem sind wir sehr froh, dass wir neue Kooperationspartner für den Konfirmandenunterricht gewinnen konnten. Alle zwei Jahre wird es nun einen Präpi-/Konfitag zum Thema „Der barmherzige Samariter“ geben. Dazu kommt die BRK-Bereitschaft Hersbruck und bietet uns ein spannendes Programm. Zum Thema **Schöpfung** besuchen wir alle zwei Jahre mit den Präparanden und Konfirmanden die Müllverbrennungsanlage in Nürnberg. Den Bereich **Tod und ewiges Leben** gestalten wir gemeinsam mit dem Bestattungsinstitut Blank. Und weiterhin besuchen wir zum Thema **Taufe** die Thermo in Hersbruck und fahren zum Thema **Diakonie** nach Neuendettelsau.

Gemeinsam in die Zukunft

Wir freuen uns darüber, dass wir hier in Offenhausen einen modernen und zukunftsweisenden Konfirmandenunterricht bieten können, der nicht nur für die Jugendlichen gewinnbringend ist. Auch ist es klasse, dass wir die erste Gemeinde sind, die die KonfiAPP fest einführt. Auch das Radio hat bereits davon Wind bekommen. Zum Beitrag geht es hier: <http://charivari986.de/index.php/component/content/article/70-mediathek/podcast-neu/vitamin-c-neu/2747-30-april-konfirmation-wird-modern-die-konfiapp?Itemid=101>

Wem das zu lang ist, der kann einfach den QR-Code einscannen:



Schön ist es auch, dass einer der Entwickler der App, Philipp Dormann, der sich extra die Mühe gemacht hat, von Herzogenaurach in unser schönes Offenhausen zu kommen, um den Jugendlichen und deren Eltern persönlich die App zu vorzustellen.

Einen Bericht darüber finden Sie zeitnah in der Hersbrucker Zeitung und natürlich bei uns:

www.offenhausen-evangelisch.de und auf [facebook.de/KircheOffenhausen](https://www.facebook.de/KircheOffenhausen).

In diesem Sinne:
eine gute und
segensreiche
gemeinsame Zeit!



Termine:

- 4. Oktober 2017 - 17:00 Uhr
Gemeindehaus
1. Konfi-Unterricht
- 11. Oktober 2017 - 17:00 Uhr
Gemeindehaus (Endet an der Kirche)
1. Präpi-Unterricht
- 15.10.2017 - 9:00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der neuen
Präparandinnen und Präparanden
(auch Konfis müssen da sein!)

Alle Termine auf
www.offenhausen-evangelisch.de

*Unsere neuen Kooperationspartner:
Unter anderem die Bereitschaft des BRK
Hersbruck und die Müllverbrennungsanlage
der Stadt Nürnberg machen unsere Konfir-
mandenarbeit noch spannender.
(Bildrechte: BRK Hersbruck, LFU Bayern)*



18. Juni – 9 Uhr – Nikolauskirche Wir feiern Jubelkonfirmation

Seit diesem Jahr feiern wir Jubelkonfirmation in Offenhausen – jedes Jahr zwei Wochen nach Pfingsten. Dazu haben wir dieses Jahr alle eingeladen, die vor 50, 60, 70, 75 oder gar 80 Jahren Konfirmation gefeiert haben. Vor 65 Jahren gab es keine Konfirmation, da 1952 der Termin von der 7. auf die 8. Klasse verlegt wurde.

Wie zur silbernen Konfirmation auch wollen wir mit den Jubilarinnen und Jubilaren gemeinsam diesen Festtag begehen – mit Posaunenchor und Festzug vom Gasthaus Hupfer aus. Im Gottesdienst feiern wir Abendmahl sowohl mit Wein als auch mit Saft. Nach dem Gottesdienst ziehen wir gemeinsam zum Pfarranger, wo Gelegenheit für Gruppenfotos sein wird.

Nachmittags haben wir den Saalbau des Gasthauses Hupfer reserviert. Viele Menschen haben sich zum Beisammensein am Nachmittag angemeldet. Die große Resonanz freut uns sehr. Und so sind wir gespannt darauf, erstmals dieses besondere Fest in Offenhausen zu feiern und freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit Ihnen.

Auf dieser Seite finden Sie Fotos der Konfirmationen von 1937, 1957 und 1967. Weitere Gruppenbilder haben wir leider nicht ausfindig machen können.



Goldene Konfirmation

Am 22. März 1967 konfirmierten

Klaus Peter Bloß, Günther Gottschalk, Georg Walter Kugler, Konrad Reinhard Kugler, Peter Löhner, Wilhelm Ernst Postler, Georg Rauh, Erich Schmidt, Gerhard Hans Schmidt, Erwin Ulrich Vogel, Fritz Werner Wild, Herbert Winter, Frieda Aich geb. Merkel, Waltraud Fischer geb. Seidel, Betty Höcherl geb. Kugler, Gerlinde Lämmermann geb. Fuchs, Berta Liedel geb. Löhner, Waltraud Kunigunde Löhner geb. Maul, Luise Rupprecht geb. Haas, Else Weiß geb. Scharrer und Irene Magdalena Zimmermann geb. Rammler, sowie die bereits verstorbenen Friedrich Hans „Fritz“ Arnold, Georg Erwin „Loni“ Bloß, Georg Andreas Büchel, Erna Kölbel geb. Gottschalk und Helga Kunigunde Meyer.

Diamantene Konfirmation

Am 14. April 1957 konfirmierten

Georg Lengenfelder, Konrad Scharrer, Werner Andreas Ottmann, Gerda Holweg geb. Wild, Hannelore Prögel geb. Kugler, Erika Süß geb. Ottmann, Ingeborg Vogel geb. Scharrer und Otto Werner, sowie die bereits verstorbenen Leonhard Bloß und Erika Ringler geb. Eberhard.

Gnadene Konfirmation

Am 30. März 1947 konfirmierten

Bernhard Hellefach, Konrad Meiler, Stefan Buchner, Johann Hupfer, Hans Wening, Adam Maier, Friedrich „Fritz“ Rometsch, Frieda Fuchs geb. Schmidt, Elisabeth Hinze geb. Rometsch, Magdalene Kohl geb. Windisch, Luise Link geb. Trenz, Erna Munker geb. Müller, Anna Niebler geb. Löhner und Renate Rose geb. Kirsch, sowie die bereits verstorbenen Johann Karl, Fritz Müller, Andreas Münz, Heinrich Bloß, Anna Scharrer geb. Bloß, Gunda Heidner geb. Sperber und Erna Bauer geb. Fuchs.

Kronjuwelene Konfirmation

Am 29. März 1942 konfirmierten

Christof Fuchs, Johann Haas, Joseph Steinlein, Leonhard Endres, Lena „Lina“ Wening geb. Bogner, Helene Meyer geb. Endres und Christina Tannenberger geb. Löhner, sowie die bereits verstorbenen Johann Prottengeier, Karl Kugler, Johann Haas, Konrad Buchner, Fritz Schwab, Konrad Bloß, Käthe Vogel, Gunda Ziegler, Kuni Buchner geb. Haas, Gertraud Gottschalk, Emma Keller geb. Haas, Berta (Babette) Fritsch geb. Lienhard, Elise Kolb geb. Löhner, Else Dotzauer geb. Falk, Margarete Kühnel geb. Schmidt und Anna Buchner geb. Hupfer.

Eichene Konfirmation

Am 29. März 1937 konfirmierten

Kuni Scharrer geb. Kohl und Anna Wild geb. Frauenknecht, sowie die bereits verstorbenen Georg Fuchs, Konrad Fuchs, Konrad Gottschalk, Georg Haas, Hans Haas, Johann Haas, Ernst Kohl, Karl Kolb, Hans Linnert, Paul Meiler, Peter Sörgel, Johann Thäter, Konrad Waiz, Margareth Bloß, Anna Hupfer geb. Bloß, Berta Scharrer geb. Fechter, Elise Schlecht geb. Hauenstein, Dorothea Schmidt geb. Lengenfelder, Magdalena Seitz geb. Meiler, Margarete Triebus geb. Hauenstein.

LUTHERJAHR 2017



Freitag, 15. September

F.K.K. – Fränkisches Kirchen-Kabarett

Am Freitagabend geht es lustig zu. Kirche muss ja nicht immer so ernst sein. Es geht auch mal Bier-ernst.

Das Fränkische Kirchenkabarett (F.K.K.) besteht aus vier fränkischen Pfarrern, die dem Publikum Einblick in die alltäglichen Abenteuer kirchlichen Lebens geben. In Szenen und Liedern verarbeiten sie die amüsanten Irrungen und Wirrungen ihres Berufes.

Sie kommen zu uns nach Offenhausen mit ihrem neuen Programm, das dieses Jahr an

den Start geht. Es hat nicht direkt etwas mit Luther zu tun – was in einem Jahr voller Luther-Vorträge und Luther-Kabarets auch ganz heilsam sein kann.

Auch etwas Tolles: Die vier Pfarrer treten zum Selbstkostenpreis auf, so dass wir an diesem Abend möglichst viel für den barrierefreien Umbau unseres Gemeindehauses „zusammenkriegen“.

Bitte achten Sie ab Mai im Mitteilungsblatt darauf, wann und wo der Kartenvorverkauf startet.

Samstag, 16. September

Reformation rockt

Am Samstag fliegen bei uns die Fetzen.

„VIVA LA REFORMATION!“
„Es lebe die Reformation!“

Das muss gefeiert werden – frei nach Luther: Dem Volk auf's Maul geschaut.

Eure Hits von gestern und heute gespielt von den Allstars rund um Martin Pirner.

Natürlich mit Stärkung für davor, zwischendurch oder danach, gutem Bier und Barbetrieb!

Sonntag, 17. September

Bock auf Luther

Wir haben total „Bock auf Luther“. Um 10 Uhr feiern wir deshalb gemeinsam mit unserem katholischen Pfarrer Hermann Plank einen kurzweiligen ökumenischen Gottesdienst in der Bauhof-Eventhalle. Mit dabei sind auch unser Posaunenchor und der Gospelchor der katholischen Kirchengemeinde Leinburg/Engelthal.

Danach gehen wir über in einen musikalischen Frühschoppen bei gutem Essen und „allerley Vergnügen“ für Jung und Alt.

Sie und Ihr habt die Möglichkeit, mittelalterliche Handwerke auszuprobieren: Buchdruck, Schmiede, Holzarbeiten. Auch mittelalterliche Schwertkampftechniken kann man ausprobieren – und auch im Schaukampf bestaunen.



**VIVA
REFORMATION!**

Reformationsjubiläum 2017 Kartenvorverkaufsstellen

Evang.-Luth. Pfarramt Offenhausen
Di. 14-16 Uhr, Do. 9-12 Uhr

Gasthof Hupfer
Mo.-Do. ab 16 Uhr, Fr.-So. durchgehend

Gasthaus Grüner Baum, Kucha
Dienstag Ruhetag

Evang.-Luth. Pfarramt Altensittenbach
Di. u. Do. 10-12 Uhr

Evang.-Luth. Pfarramt Engelthal
Di. 9-12 Uhr, Do. 14-16 Uhr

Evang.-Luth. Pfarramt Henfenfeld
Mi. u. Fr. 9-12 Uhr

Evang.-Luth. Pfarramt Reichenschwand
Di. u. Do. 9-11 Uhr

Evang.-Luth. Dekanat Hersbruck
Di. u. Mi. 10-12 und 14-16 Uhr
Do. 10-12 und 14-18 Uhr
Fr. 10-12 Uhr

CityPaper, Oberer Markt 1, Altdorf
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-13 Uhr

CityPaper, Bahnhofstraße 4, Lauf a.d.P.
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-13 Uhr

CityPaper, Martin-Luther-Str. 2, Hersbruck
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-13 Uhr

Hauenstein, Hauptstraße 34, Henfenfeld
Mo.-Fr. 8:30-12 Uhr u. 14-18 Uhr

Erikas Back- und Wurstwaren, Engelthal
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-12 Uhr

Alle Angaben zu den Öffnungszeiten
sind ohne Gewähr.

Henfenfeld Bibelausstellung

31. Oktober 2017 - 10:00 Uhr
Nikolauskirche Henfenfeld

Am 31. Oktober feiern wir in allen drei Gemeinden morgens einen Festgottesdienst. Ganz klar. Mit viel Musik, vielen Liedern und vor Allem: viel Luthers Botschaft hinein gebracht in unsere Welt, in der wir hier und jetzt leben.

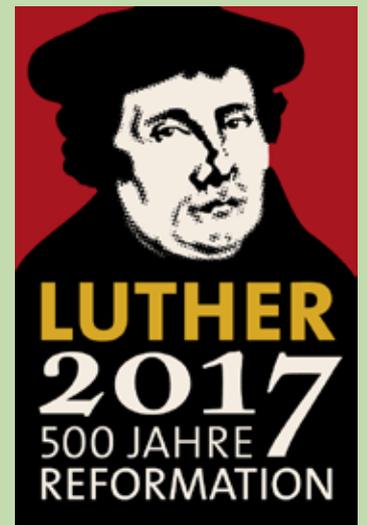
Nach dem Reformationstagsgottesdienst in Henfenfeld passiert dort noch etwas Schönes: Nämlich die Eröffnung der Bibelausstellung im dortigen Gemeindehaus. Dort können Interessierte ca. 4-6 Wochen lang unterschiedlichste Bibeln bestaunen: alte und neue, Bibeln für Erwachsene und für Kinder, in verschiedenen Sprachen und versehen mit verschiedenen Bildern.

Hammerbachtal / Henfenfeld Süßes und Luther

31. Oktober 2017 - 20:00 Uhr
Nikolauskirche Henfenfeld

Am 31. Oktober ziehen Jugendliche wieder durch unsere Dörfer und verteilen Lutherkekse und -bonbons gespickt mit einer brandaktuellen Botschaft zum Reformationstag. Die haben die Jugendlichen zuvor selbst gebacken und gestaltet.

Um 20 Uhr feiern wir dann wieder unseren absolut coolen Jugendgottesdienst in der Evangelischen Kirche Henfenfeld. Dazu seid Ihr alle herzlich eingeladen!



Aus dem Kirchenvorstand 50+50=150

Dass diese Rechnung nicht ganz hinhaut, wissen die meisten Kinder spätestens in der zweiten Klasse. Aber bei uns war sie im letzten Jahr Realität.

Ein Jahr lang sind wir nun da, haben uns alles in Ruhe angeschaut, vieles zum ersten Mal mitgemacht und auch schon eigene Akzente gesetzt. Wo es in der Vergangenheit ziemliches „Brachland“ gab, versuchen wir Zeit zu investieren und Gemeindeaufbau zu betreiben, damit wir auch noch in 30 Jahren eine lebendige Gemeinde haben. Uns ist es wichtig, unsere Zeit und Arbeitskraft gleichmäßig auf alle Menschen und Generationen in unserer Gemeinde zu verteilen.

Wir haben als Pfarrehepaar insgesamt nur eine 80-Prozent-Stelle in Offenhausen. Das bedeutet, jeder von uns hat einen Anteil von ca. 19,2 Stunden pro Woche für Besuche, Seelsorge, Büro, Schule, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Suche von Angehörigen nach einem Todesfall, Arbeit mit den Ehrenamtlichen und all das, was sonst noch anfällt. Sie merken: Das ist nicht viel.

Nicht nur beim Zusammenrechnen unserer Arbeitsstunden sind wir darauf gekommen, dass wir viel mehr arbeiten. Zu zweit geht das eine Zeit lang, aber jetzt wo ein Teil in Mutterschutz und Elternzeit geht, mussten wir die Reißleine ziehen. Einer allein kann nicht 160 Prozent arbeiten. Und auch ansonsten wollen wir nicht 60 Prozent über unserem Stundenmaß arbeiten, da ansonsten unsere eigene Rechnung (*Weniger Gehalt, dafür aber mehr Zeit für Familie*) nicht aufgeht. Aber ich denke, das versteht jeder Arbeitnehmer.

Deshalb haben wir uns im Kirchenvorstand darüber Gedanken gemacht, wie wir es schaffen, die Arbeit der Pfarrer so reduzieren zu können, dass wir am Ende bei ca. 80 % + ein bissl was landen. Dass dies kein leichtes Thema ist, ist selbstverständlich. Aber es ist nötig, um auch die Arbeitskraft

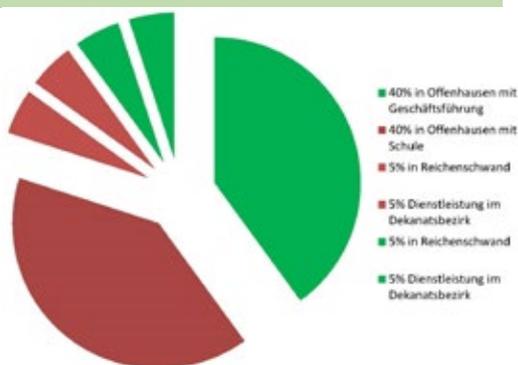
und die ausreichende Zeit in der Familie zu erhalten. Wir sind nun einmal die ersten, bei denen der Landesstellenplan (80% Offenhausen, 10% Reichenschwand, 10% Notfallseelsorge) tatsächlich umgesetzt wird. Und so müssen wir ein System schaffen, das von einem allein geschafft werden kann.

Da der Stellenanteil Reichenschwand mit 1,5 Schulstunden pro Woche abgedeckt wird, werden wir nun jedes Schuljahr 6–7 Schulstunden haben. Eine Klasse in Offenhausen, und abwechselnd eine bzw. zwei Klassen an einer anderen Schule außerhalb des Hammerbachtals. Über den Stellenanteil in der Notfallseelsorge siehe separaten Artikel S. 15.

So schön wie es ist: Ein großer Arbeitsfaktor sind derzeit die **Kasualien**. Der Baby-Boom ist in unserer Gemeinde angekommen, auch der Heirats-Boom. Darüber freuen wir uns sehr. Zu taufen und zu trauen gehört zu den schönsten Teilen unserer Arbeit. Hier werden wir in den Familien anfragen, vielleicht auch mehrere Taufen zusammen zu legen, sofern dies terminlich möglich ist.

Bislang haben wir alle **Geburtstagsbesuche**, die im Urlaub oder während der Fortbildungen waren, nachgeholt. Dies können wir nicht mehr leisten. Wenn wir nicht im Dienst sind, werden Sie von einem freundlichen Vertreter unseres Kirchenvorstandes besucht und erhalten eine Geburtstagskarte von uns. Runde Geburtstage holen wir aber nach. Sie erhalten dazu im Vorfeld eine Karte. Wir bitten Sie, uns dann anzurufen, damit wir einen Termin vereinbaren können. Vielen Dank!

Automatische Besuche im **Krankenhaus** wird es nicht mehr geben können. Zum einen bekommen wir häufig nicht mit, wenn jemand im Krankenhaus ist. Zweitens ist es schon oft passiert, dass wir aufgrund einer Mitteilung ins Krankenhaus gefahren sind und trotz vorangegangener telefonischer



Die Stellenanteile des Pfarrehepaars
noch einmal als Diagramm-Form.

Anmeldung beim Personal niemanden (mehr) angetroffen haben. Wenn also ein Angehöriger von Ihnen im Krankenhaus liegt und einen Besuch wünscht, bitten wir Sie, uns dies *direkt* mitzuteilen.

Anstelle von Bibelstunden haben wir vor, ein- bis zweimal im Jahr ein Thema beim Seniorennachmittag zu übernehmen. Außerdem haben wir ja noch den Adventsnachmittag und den Gemeindeabend am Reformationsfest.

Nun klingt es erstmal nach Sparmaßnahmen hoch zehn. Und jeder wird wahrscheinlich Ideen haben, wo man viel sinnvoller hätte sparen können, wo man sich fragt: „Muss das denn sein, oder jenes?“ Jedem Recht machen kann man es leider nicht. Das wäre ein Vorhaben, das niemals funktionieren würde. Aber wir können gemeinsam versuchen, das Beste draus zu machen. **Und wenn Sie Fragen haben, dann sprechen Sie uns – Ihre Pfarrer – doch einfach direkt an.** Wir beantworten gern Ihre Fragen – auch die kritischen.

Realistisch muss man sagen: Wir werden trotzdem mehr als die veranschlagten 80% arbeiten, das ist völlig klar. Wir schätzen, dass ungefähr 20% unserer Arbeit für diese Gemeinde ehrenamtlich sein wird. Das ist auch ein Stückweit unser Beitrag für diese Gemeinde, die sehr lebendig ist und auch so lebendig bleiben soll. Eine Aufstellung der Arbeitszeit finden Sie übrigens auf der nächsten Seite.

Und nun zu den weiteren Nachrichten aus unserer Gemeinde:

Nach verletzungsbedingtem Ausfall geht Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner ab dem 15. Juni 2017 in Mutterschutz. Dann ist Martin Hoepfner für ca. 8 bis 9 Monate der einzige Pfarrer in Offenhausen. Im Hammerbachtal sind wir dann erstmal zu zweit. Auch das werden wir deutlich merken. Deshalb freuen wir uns umso

mehr darüber, dass Lisa Weniger (Reichenschwand) in unsere Zusammenarbeit eingestiegen ist. Wir sind ein tolles Team, das viel leisten kann und mit Leidenschaft dabei ist. Das ist ein großer Schatz. Hoffen wir, dass für Engelthal auch jemand nachkommt, der in unsere Runde und in unsere Gemeinden passt. Die Stelle wird erst noch ausgeschrieben. Mit einer Neubesetzung ist kaum vor dem 1.1.2018 zu rechnen. Auch danken wir sehr herzlich den Lektoren im Tal und Pfr. Peter Loos, die uns fleißig mit Gottesdiensten unterstützen.

Ebenfalls in seiner Sitzung vom 30. März hat der Kirchenvorstand beschlossen, den barrierefreien **Aus- und Umbau des Gemeindehauses** voranzutreiben. Dazu fand am 4. Mai eine Baubegehung statt. Nun wird eine Kostenschätzung – auch in Bezug auf erforderliche Brandschutzmaßnahmen – erstellt. Unsere Aufgabe wird es sein, mittelfristig ein gutes Nutzungskonzept auszuarbeiten. Dabei werden wir auch mit der örtlichen Diakonie, der Lebenshilfe und der politischen Gemeinde in Kontakt treten. Wichtig ist für uns, dass in Zukunft jeder unsere Veranstaltungen besuchen kann – auch mit Rollator oder Rollstuhl.

Zum 1. Mai wurden große Teile der **Finanzverwaltung** an die kirchliche Verwaltungsstelle in Altdorf abgegeben. Sie unterstützt uns auch rund um Baumaßnahmen, Rechtsfragen, Personalfragen u.v.m.

Der Kirchenvorstand wird eine **Friedhofsbegehung** am Alten Friedhof durchführen, um beschädigte oder verwahrloste Grabstätten zu registrieren und den Eigentümern zu melden. Verwahrloste Grabstätten, bei denen sich kein Eigentümer bzw. keine Angehörigen mehr finden lassen, werden mittelfristig abgebaut.

Ihr Martin Hoepfner.

KV-Sitzungen:

Der Kirchenvorstand tagt am

1. Juni
7. September
5. Oktober

jeweils um 19 Uhr
im Gemeindehaus.

STUNDENPLAN

Die Antwort auf die große Frage: Was macht ein Pfarrer so den ganzen Tag?

Der Beruf des Pfarrers/der Pfarrerin ist im Wandel. In den letzten Jahrzehnten hat sich viel verändert in der kirchlichen Landschaft. Auch viele Gesetze sind komplizierter geworden, überall hat man mit Vorschriften zu kämpfen. Die Verwaltungsarbeit hat deutlich zugenommen. Auch sind die Zeiten schon lang vorbei, in denen es sich Kirche erlauben konnte, sich auf ihren „volkskirchlichen Strukturen“ auszuruhen. Auch wir müssen mittlerweile Werbung machen, uns attraktiv machen und den Menschen vermitteln: Wir sind eine Gemeinschaft, wo es sich lohnt, dabei zu sein.

Wir haben für die Kirchenvorstandssitzung im März eine Aufstellung gemacht, was Pfarrer so arbeiten. Wohl gemerkt: Dieser Aufstellung liegen Durchschnittswerte zugrunde. Und leider erhebt sie keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aber für einen groben Überblick ist es bestimmt ganz interessant: Die Durchschnittswoche eines Pfarrers.

Laut Landesstellenplan beträgt unsere Wochenarbeitszeit für Offenhausen 80 Prozent von 48 Wochenstunden (WS). Das entspricht 36,4 WS. Rechts sehen Sie die Aufstellung unserer Arbeitszeit nach Bereichen geordnet. Insgesamt kommen wir da für Offenhausen auf 48,22 WS.

Arbeit	Anzahl	Aufwand Stk.	Aufwand WS
Arbeitsbereich Gottesdienst u. Kasualien			12,06
Hauptgottesdienste	32	8,5	5,23
Abendmahlsgottesd.	12	8,5	1,96
Gottesdienste (WH)	10	2	0,38
Passionsandachten	3	5	0,29
Taufen*	11	6	1,27
Trauungen*	8	8	1,23
Beerdigungen*	11	8	1,69
Arbeitsbereich Schule			10,19
Schuldienst	5	2	10,00
Schulgottesdienste	4	2,5	0,19
Arbeitsbereich Geschäftsführung			16,65
Allg. Büroarbeiten			2
Leitungsaufgaben Allg.			7
Begleitung Ehrenamtl.			1
Unvorhergesehenes			4
Dekanat	10	4	0,77
Dienstbesprechungen	10	2	0,38
Öffentlichkeitsarbeit			1,5
Arbeitsbereich Seelsorge			4,07
Geburtstagsbesuche	111	1,5	3,20
Sonst. Seelsorge	30	1,5	0,87
Kasualbesuche	8	1,5	0,23
Arbeitsbereich Konfirmandenarbeit			3,62
Unterricht 1,5h	17	3	0,98
Unterricht 3-4h	6	8	0,92
Unterricht 10h	1	14	0,27
Nachkonfiausflug	1	14	0,27
Freizeit	1	55	1,06
Elternarbeit	2	3	0,12
Arbeitsbereich Arbeit mit Kindern			0,76
Ferienprogramm	1	20	0,38
Kindergottesdienst	5	3	0,29
Kindergarten	3	1,5	0,09
Arbeitsbereich Gemeindefarbeit			0,58
Seniorenkreis	2	3	0,12
Gemeindeausflug	1	24	0,46
Arbeitsbereich Diakonie			0,30
Jahresversammlung	1	7,5	0,14
Fachbeirat VDSt	4	2	0,15

Sammlungen

Die Sammlung beim Gemeindebrief für April und Mai erbrachte 545,37 Euro. Der Erlös wird für örtliche Projekte in der Gemeinde verwendet.

Bei der Frühjahrssammlung der Diakonie wurden 1282,20 Euro gegeben.

Vielen Dank allen, die gespendet haben. Gott segne sie und die rechte Verwendung der Gaben.

Die Sammlung bei diesem Gemeindebrief ist für die Jugendarbeit und Diakonische Arbeit bestimmt.

Was Ihr Pfarrer sonst noch so macht...

Notfallseelsorge / Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Es ist ja nun bekannt, dass die Offenhäuser Pfarrstelle nur noch 80 Prozent unseres Dienstauftrages ausmacht. Wir sind die Ersten, die dies auch tatsächlich umsetzen müssen. Zehn Prozent ist unser Dienstanteil in Reichenschwand, weitere zehn Prozent sind auf eigenen Wunsch in der Notfallseelsorge. Diese ist seit einiger Zeit ein Bestandteil der sogenannten Psychosozialen Notfallversorgung (kurz: PSNV) des Landkreises Nürnberger Land.

Aufgrund unserer derzeitigen familiären Situation übernehme ich diesen Anteil ganz. Das heißt, dass ich aufgrund unseres Stellenanteils ca. einmal im Monat eine Woche der sogenannte Diensthabende „PSNVler“ im Landkreis bin. Das bedeutet: Wann immer eine Not-situation eintritt, in der ein oder mehrere (unverletzt) betroffene Menschen in einer Notsituation Hilfe benötigen, alarmiert die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst unser Team.

Wenn ich Diensthabender bin, ist es meine Aufgabe, die Alarmierung (per Handy oder „Piepser“) entgegenzunehmen, selbst zum Einsatz zu fahren und gegebenenfalls weitere Kollegen der PSNV zu koordinieren bzw. am Einsatzort zu leiten. Die Einsatz-szenarien reichen von der Unterstützung der Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten, einem plötzlichen Todesfall oder Suizid bis hin zu schweren Verkehrsunfällen, Zugunglücken, Amok-Lagen, Naturkatastrophen oder Ähnlichem.

Hier gilt bei jedem Einsatz das Prinzip einer freiwilligen Feuerwehr. Im Dienst-anteil tatsächlich enthalten sind die reinen Bereitschaftsstunden. Wenn ich zu einem Alarm ausrücken muss, ist das Freizeit. Und zwar gut investierte Freizeit, wie sich (nicht nur) am Beispiel eines Busunglücks am 1. April zeigt.

Hier ist bei einem Reisebus aus Bautzen (Sachsen) aus ungeklärter Ursache ein

Reifen geplatzt. Allein der Fahrkunst des Fahrers und Gottes Segen verdanken wir, dass nichts Schlimmeres passiert war. 18 Personen wurden verletzt, vier davon mussten in Krankenhäuser eingeliefert werden. Die Leitstelle alarmierte uns als PSNV/Notfallseelsorge, um die 44 Reisenden auf der A9 zu betreuen.

Da wir selbst mit Privatfahrzeugen nicht auf die Autobahn fahren dürfen, fuhr mich die FF Kucha mit Ihrem Fahrzeug zum Einsatzort. (Übrigens: Die erste Einsatzfahrt mit dem neuen Fahrzeug!) Gemeinsam mit zwei Kameraden vom BRK betreuten wir die Betroffenen. Die empfanden es als sehr wohltuend. Wir von der PSNV haben Zeit für die Menschen, während die übrigen Einsatzkräfte sich um Verletzte kümmern. Wir helfen den unverletzt Betroffenen, den ersten „Schock“ zu verarbeiten, und erklären ihnen, wie es weitergeht. Wir warten mit den Betroffenen auf den Ersatzbus, helfen bei brennenden Fragen („Wo ist mein Mann?“), sind einfach da als unkomplizierte Ansprechpartner. Eine Hilfe, die man vielleicht erst zu schätzen weiß, wenn man selbst in eine solche Situation geraten ist.

62 Mal wurden wir 2016 zu Einsätzen alarmiert. Die Sensibilität für diese Arbeit steigt bei den Rettungskräften immer höher. Denn am Ende geht es nicht nur um die Wunden an Fleisch und Blut, sondern auch um die Wunden, die eine Seele erleiden kann.

An das Ende dieses Artikels stelle ich den Vers, der über unserer Arbeit steht, in dem Christus selbst sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen trotzdem, dass Sie uns als Notfallseelsorger nie brauchen. Aber wenn Sie uns brauchen, seien Sie gewiss: Wir sind für Sie da.

Ihr Martin Hoepfner.

NOTFALLSELSORGE



Großer Dank gilt den Feuerwehren der Gemeinde Offenhausen, die sich bereit erklärt haben, im Notfall als „Taxi“ zu fungieren. Hier im Bild: Das Fahrzeug der FF Kucha beim PSNV-Einsatz bei einem Busunglück auf der A9 am 1.4.2017. (Foto: A. Lähner)

Monatsspruch Juni

Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

GEMEINDELEBEN

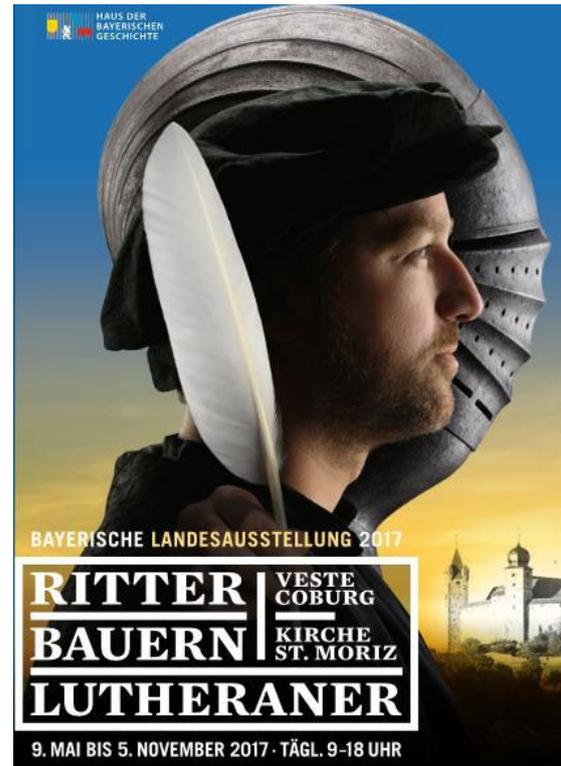
Gemeindeausflug am 16. Juli Wir fahren zur Landesausstellung nach Coburg

Am 16. Juli machen wir uns um 8:00 Uhr auf zur Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ auf der Veste Coburg.

Auf dem Weg besuchen wir um 10 Uhr den Gottesdienst in der Evang.-Luth. Kirche Niederfüllbach. Nach dem Mittagessen im Gasthof Backenhaus (gut zu erreichen über einen kleinen Park) geht es weiter zur Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ auf der Veste Coburg. Hier haben wir drei Führungen gebucht, die im Abstand weniger Minuten voneinander beginnen.

Nachmittags gegen 16 Uhr sind wir dann wieder auf dem Heimweg. Nach einer Abschluss-Einkehr im Gasthof Löhner (Diepertsdorf) erreichen wir Offenhausen gegen 20 Uhr.

Preis inkl. Busfahrt, Eintritt und Führung: 28 Euro/Person. Anmeldungen bitte im Pfarramt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!



Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Christiane Polster,
Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Olga Lindner (Tel. 0176 62133562)
und Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)
Leitung: Annette Linnert
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im
Evangelischen Gemeindehaus,
Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle
über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen,
Möglichkeiten zur Mitarbeit
erhalten Sie auch
bei uns im Pfarramt
oder unter
www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatsspruch Juli

Ich bete darum,
dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

NACHGEDACHT

Nachgedacht

Wenn wir die Bibel behandeln würden wie unser Handy...

In unserer neuen Reihe mit Texten zum Nachdenken geht es dieses Mal um das Stück, das viele von uns immer dabei haben: Das Handy. Wie oft schauen wir darauf, lesen sinnvolle oder auch sinnlose Texte, schauen schöne oder dämliche Videos und bekommen Statusmeldungen von Menschen, bei denen wir uns manchmal fragen...: Wer war das nochmal?

Vor Kurzem bekamen wir einen Text zugeschickt per WhatsApp, der genau das in Frage stellt - und eine neue Frage stellt. Im Anschluss lesen Sie / lest Ihr eine Emoji-freie Bearbeitung von Ihrer Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner:

Was würde mit unseren Bibeln passieren, wenn wir sie so behandeln würden wie unser Handy? Was wäre, wenn wir sie immer in den Händen oder in unserer Tasche hätten? Würden wir zurückgehen, wenn wir sie vergessen haben? Würden wir sie auch so viele Male am Tag öffnen? Würden wir uns ohne sie unwohl fühlen?

Ein interessanter Gedanke, der in der letzten Zeit über whatsapp verbreitet wurde. Viele Menschen haben den Text an ihre Kontakte weitergeleitet und geteilt. Er hat sich verbreitet. Er lässt uns aufmerken und kurz nachdenken über unsere Prioritäten. Wie selbstverständlich und unerlässlich unser Handy geworden ist! Wie aufgeschmissen wir uns ohne es fühlen. Abgeschnitten von der Welt, vom Informationsfluss und allen Handlungsmöglichkeiten! Was würden wir nur ohne es tun?

Mit Gottes Botschaft ist es genauso. Auch sie braucht uns Menschen, damit sie sich ausbreiten kann. Ohne sie wären wir aufgeschmissen! Sie ist voller unerwartetem Witz, wenn man es genau betrachtet. Wir können von Gott auch mit Humor reden, so wie die vielen coolen Sprüche, die wir im Netz liken, sharen und verbreiten.

Die besten Freunde sind die, vor denen wir uns nicht verstellen brauchen.

Siehst du: Gott gehört zu ihnen. Denn er kennt uns und liebt uns so wie wir sind.

Die besten Freunde sind die, die uns lieben, obwohl sie unsere niedrigsten und schlimmsten Momente kennen. Gott gehört zu ihnen.

Gott hat nicht WhatsApp, aber er ist mein Lieblingskontakt. Er hat kein facebook, aber er ist mein bester Freund. Er hat kein twitter, aber ich folge ihm.

Warum? Weil er für mich der Schlüssel für ein gutes Miteinander ist. Wir brauchen uns nur die Augen öffnen lassen und sehen, dass er in unserem Leben gern so unverzichtbar sein möchte wie unser Handy.

Er bietet uns sein GPS an, damit wir zu den wahren Zielen im Leben gelangen. Er schenkt uns eine direkte und unbegrenzte Daten-Verbindung für all unsere Fragen. Und er vergisst niemals einen Kontakt, denn jeder einzelne Mensch ist wertvoll in seinen Augen.

Eine Botschaft, die sich zu verbreiten lohnt!

Jeden Tag eine gute Botschaft
direkt auf's Handy:
Die Losungen
als APP für Android und IOS.
Download hier:



GOSPELGOTTESDIENST KIRCHWEIH

9./30. Juli – 9:00 Uhr – Kirchweihgottesdienste Bald läutet's wieder richtig



Ottmar und Ottilien. Um neun Uhr geht es los.

Mit dabei ist auch wieder unser Posaunenchor und der „MGV Keilberch“.

30. Juli – 9 Uhr – Kirwa Offenhausen Beginn: Auf dem Kirchplatz

Drei Wochen später feiern wir Kirchweih in unserer Nikolauskirche. **Um 9 Uhr geht es am Kirchplatz los.** Von dort ziehen wir dann nach einer kurzen Eröffnung unter Glockengeläut in die Kirche ein, wo wir gemeinsam unseren Kirchweihgottesdienst feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, in kleinen Gruppen den Turm zu besichtigen und die neuen Glockenmotoren zu sehen. Dabei müssen wir recht leise sein, damit sich die Turmfalken nicht gestört fühlen. Falls Sie dann ein bisschen auf Ihre Führung warten müssen, hat der SVO versprochen, Sie nicht auf dem Trockenen sitzen zu lassen.

9. Juli – 9 Uhr – Keilbergkirchweih

Die Schäden vom letzten Jahr sind endlich repariert und wieder einmal wartet die Keilberg-Kirchweih auf uns. Bei hoffentlich schönstem Sommerwetter wie im letzten Jahr feiern wir gemeinsam Gottesdienst im Grünen rund um die Kapelle St.

23. Juli 2017 – 10 Uhr – Gospelgottesdienst „Sound Of Joy“ in der Nikolauskirche



Sound Of Joy – Klang der Freude – so lautet das Motto des musikalischen Gottesdienstes am 23. Juli um 10 Uhr in unserer Nikolaus-Kirche.

Der ca. 100 Sängerinnen und Sänger starke Gospelchor „Sound Of Joy“ der Kantorei Hersbruck wird uns mit einem abwechslungsreichen Programm – sei es a capella oder mit Bandbegleitung – überraschen und begeistern. Die Leitung hat unser Dekanatskantor KMD Karl Schmidt.

Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie auch leicht beschwingt von Musik und Rhythmus die ein oder andere CD erwerben und so die Arbeit des Gospelchores unterstützen.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Aus Datenschutzgründen dürfen im Internet keine Geburtstage veröffentlicht werden.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Kirchenvorstands besucht.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich wie gewohnt jew. am letzten **Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr** im Gemeindehaus.

Seien Sie herzlich eingeladen am

29. Juni 2017

Die jeweiligen Themen lesen Sie rechtzeitig im Mitteilungsblatt.

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen dürfen im Internet keine Kasualien veröffentlicht werden.

GOTTESDIENSTE



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr.

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee
91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

Unsere Gottesdienste

4.6.	Pfingstsonntag	9.00 Uhr	Festgottesdienst m. Abendmahl (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, MGV Breitenbrunn)
5.6.	2. Pfingsttag	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
11.6.	Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
18.6.	1. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation m. Abendmahl (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, Frauensingenkreis)
25.6.	2. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
2.7.	3. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Lektor F. Keilholz)
9.7.	4. So. n. Trinitatis Keilberg-Kirchweih	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, „MGV Keilberg“)
16.7.	5. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Lektor F. Keilholz)
23.7.	6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst (Pfr. M. Hoepfner, Gospelchor Hersbruck)
30.7.	7. So. n. Trinitatis Beginn ist am Kirchplatz	9.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Einweihung der neuen Glockenmotoren (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, MGV Offenhausen)
6.8.	8. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)

„Anmeldung“ zum Abendmahl

Bei jedem Gottesdienst mit Abendmahl besteht die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst in der Sakristei „anzumelden“. Diese Tradition wird v.A. als Möglichkeit wahrgenommen, für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Selbstverständlich ist die Teilnahme am Abendmahl auch ohne Anmeldung jederzeit möglich!

Hausabendmahl

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, am Abendmahl in der Kirche teilzunehmen, können Sie einen Termin zum Hausabendmahl (gerne auch gemeinsam mit Familie oder Nachbarn) vereinbaren. Melden Sie sich bitte für eine Terminabsprache direkt bei Pfarrehepaar Hoepfner - Tel. 9288651.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Wir freuen uns auf Euch am:

Pfingstmontag in der Kirche

25. Juni sowie 16. und 23. Juli
im Gemeindehaus

Am 30. Juli backen wir
gemeinsam Kirchweih-Küchle
im Gemeindehaus.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 550
Redaktionsschluss f. d. Ausgabe 2/2017: 15. Juli 2017